

MARZ 21.09.2011

Das Gespräch suchen

SOZIALES Erster Tag der offenen Tür in der Awo-Beratungsstelle

Von Christamaria Ruch

WITTSTOCK | Nur ein paar Stufen sind es bis zur Beratungsstelle der gemeinnützigen Arbeiterwohlfahrt (Awo) Betreuungsdienste GmbH in der Wittstocker Kettenstraße 52. Doch der Schritt dorthin kostet manchen Besucher Überwindung, denn damit ist auch ein Schritt in die Öffentlichkeit verbunden.

Gestern Nachmittag empfangen die Awo-Mitarbeiter Betroffene und Angehörige zum ersten Tag der offenen Tür. Erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erhalten beim Projekt

„Ambulant betreutes Wohnen“ Hilfe und Begleitung. Auch Betroffene mit sozialen Schwierigkeiten werden dort betreut. „Es geht darum, individuell zugeschnittene Betreuungsmodelle für jeden Einzelnen zu finden“, erklärte Sabine Schmidt. Doch auch sie weiß: „Der erste Schritt hier hinein kostet Überwindung. Das muss in Eigeninitiative geschafft werden.“ Teilbetriebsleiterin Maret Vanino beobachtet, dass „junge Leute vor allem vorübergehende Hilfe in schwierigen sozialen Situationen suchen.“ Auch dabei muss „das Schamgefühl überwunden werden“,

so Vanino. Für alle Projektmitarbeiter geht es bei der ambulanten Betreuung auch um die individuelle Kommunikation zwischen den Trägern. Kontakte zur Sprechstunde der in Wittstock angesiedelten Tagesklinik gehören ebenso dazu wie zu den gesetzlichen Betreuern oder den Ämtern. Geht es um Freizeitangebote, behalten die Mitarbeiter immer mit im Blick, dass „die Klienten untereinander zusammenpassen“, unterstrich Sabine Schmidt. Mit der Besucherresonanz zum Tag der offenen Tür zeigten sich die Organisatoren gestern sehr zufrieden.



Die Awo-Mitarbeiter standen gestern wiederholt in Beratungsgesprächen mit Hilfesuchenden. FOTO: RUCH